SUNDAY GAZETTE

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 560, 23. Oktober 2021

50 JAHRE OPEL REKORD

NEWS

NEWS

50 JAHRE OPEL REKORD

Der Opel Rekord D feiert im Januar 2022 seinen 50. Geburtstag. Zu seiner Premiere im Jahr 1972 musste er in große Fußstapfen treten, war doch sein direkter Vorgänger mehr als 1,2 Millionen Mal vom Band gerollt – was bis dato ein Achtel aller in sieben Jahrzehnten Opel-Automobilbau produzierten Fahrzeuge ausmachte. Beweis genug, dass „der Markt einen Wagen wie den Rekord braucht“, wie eine „Opel Presse- Information“ damals treffend feststellt, und weiter: „Die tragende Rolle, die der 66er Rekord fünf Jahre lang gespielt hat, überlässt er jetzt seinem jungen Nachfolger, der in den kommenden Jahren die Szene beherrschen wird.“

Eine Vorhersage, die sich erfüllen sollte. Das schafft der Opel Rekord D, indem er ganz eigene Wege einschlägt und neue Akzente setzt. Im Gegensatz zum Rekord C, dessen „Coke-Bottle“-Design vor der C-Säule von der Formensprache der amerikanischen Schwestermodelle beeinflusst war, trägt der Neue europäische Züge. Klare und funktionale Linien, glatte Flächen sowie große Fenster und eine niedrige Gürtellinie bestimmen das zeitlos gezeichnete Äußere. Der Rekord D kommt auf den Markt „wie ein unerwarteter Besucher zu einer Party, (...) der frischen Schwung in die Gesellschaft bringt“, schwärmt seinerzeit der Pressetext.

RETRO MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

Messe Stuttgart
Mitten im Markt

RETRO CLASSICS®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

17. – 20. März 2022

Messe Stuttgart

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

RETRO PROMOTION · CLASSICBID automobile · AvD Automobilclub von Deutschland · Allianz · Kaiserlicher Automobil-Club Sektion im AvD · RetroClassicCulture e.V. im AvD e.V. · FIVA

WWW.RETRO-CLASSICS.DE

Die Produktion des Rekord D beginnt bereits im Dezember 1971 in Rüsselsheim. Wie beim Vorgänger stehen drei Karosserievarianten zur Wahl: die klassische Stufenheck-Limousine mit zwei oder vier Türen, das sportliche Coupé und eine Caravan-Version mit drei oder fünf Türen. Für den gewerblichen Einsatz – und in bester Tradition des legendären „Schnelllieferwagens“ der 1950er und 1960er Jahre – bietet Opel außerdem den Rekord als Lieferwagen an (einen dreitürigen Kombi ohne Seitenfenster im Fond).

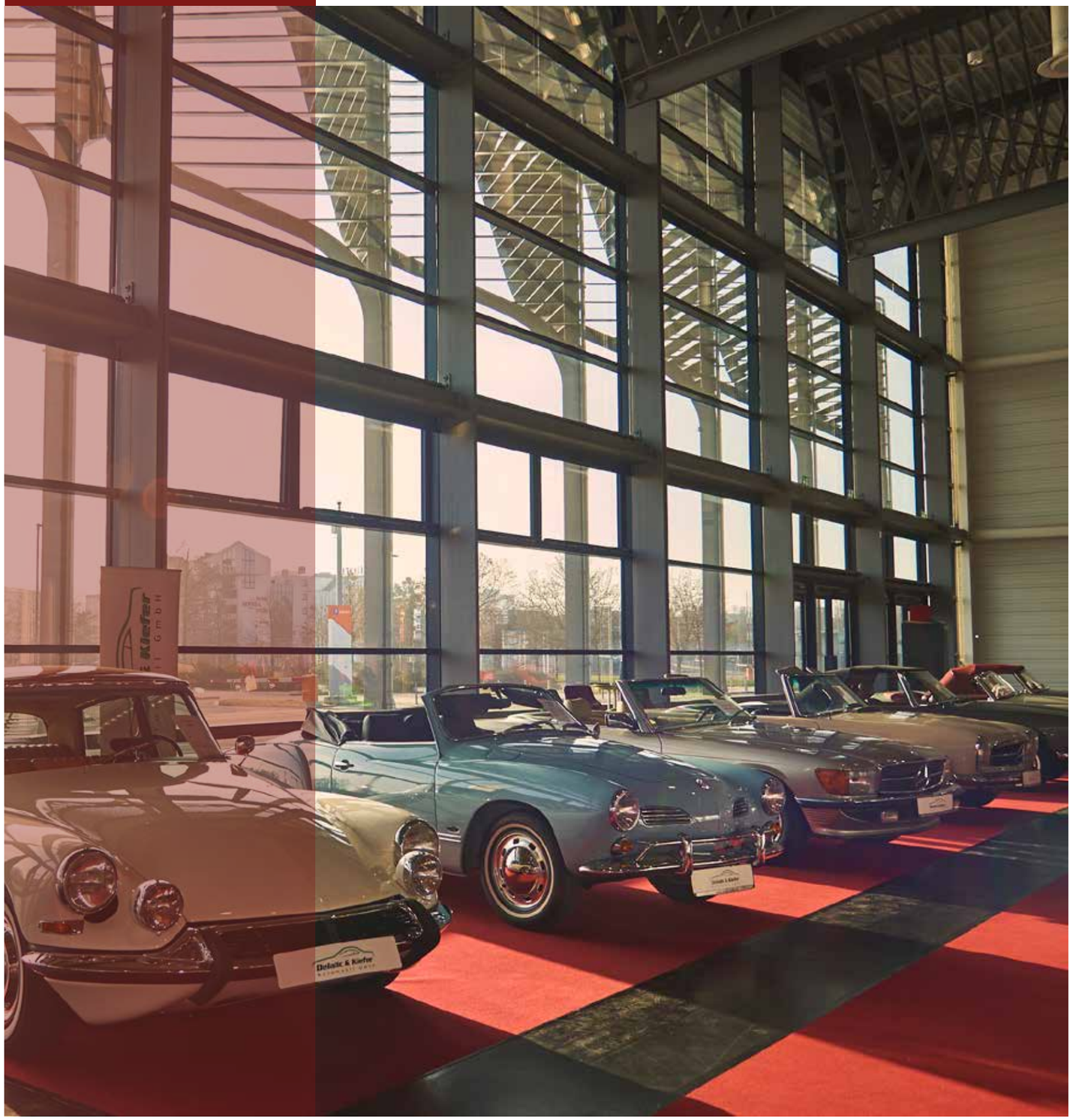
Sicherheit wird großgeschrieben: Mit Knautschzonen und Seitenaufprallschutz

Der Opel Rekord D (auch Opel Rekord II genannt, um Verwechslungen mit dem „D“ für Diesel zu vermeiden) setzt bei der passiven Sicherheit ebenfalls Maßstäbe. Verstärkungen in den Flanken und im Dach bieten Schutz im Falle eines Seitenaufpralls oder Überschlags. Knautschzonen schützen Fahrer und Passagiere bei einem Frontalaufprall.

Die Benzinmotoren des Rekord D sind Weiterentwicklungen der bewährten, bis zu seinem Debüt bereits über zwei Millionen Mal gebauten Vierzylinder-Aggregate mit seitlich liegender Nockenwelle (cih = camshaft-in-head). Die Basis bildet ein 1,7-Liter-Triebwerk mit 66 PS, die S-Maschine liefert 83 PS, das 1,9-Liter-Aggregat 97 PS.

Darüber hinaus feiert Opel mit dem Rekord D bei den Antrieben im September 1972 eine Weltpremiere: Der erste Pkw-Diesel der Automobilgeschichte des Unternehmens gibt sein Serien-Debüt – ein echtes Weltrekord-Triebwerk. Drei Monate zuvor im Juni hatte der turbogeladene Wirbelkammermotor seinen ersten Einsatz – in einem aerodynamisch optimierten Diesel GT, der 18 internationale Rekorde und zwei Weltrekorde im Testcenter Dudenhofen aufstellte. Im Opel Rekord D leistet der neue Selbstzünder 60 PS, verbraucht im Schnitt 8,7 Liter Diesel auf 100 Kilometer und sorgt für 135 km/h Spitze. Zu erkennen ist der Rekord 2100 D an seiner in der Mitte gewölbten Motorhaube. Technischer Hintergrund: Durch die Konstruktion mit obenliegender Nockenwelle und geändertem Zylinderkopf baut der Dieselmotor höher als die Benziner.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV



Preview der RETRO CLASSICS BAVARIA ®

im Frankencenter Nürnberg vom 25.-31. Oktober 2021

Vorab erhalten Sie bereits erste Einblicke von dem, was Sie auf der RETRO CLASSICS BAVARIA ® 03.- 05.12.2021 erwartet.

Freuen Sie sich unter anderem auf den Rolls Royce Silver Shadow 1 oder den Rennwagen Alfa Romeo 75 3.0 V6 Evo. Schauen Sie sich die besonderen Exponate aus nächster Nähe an und fiebern Sie gemeinsam mit uns auf die Messe für Fahrkultur in Franken hin.

Zusätzlich dazu verlost das Frankencenter ab Montag, dem 25. Freikarten hier auf ihrer Facebookseite.

Das Frankencenter Nürnberg begrüßt Sie mit unserer Ausstellung vom 25.-31. Oktober 2021.

ALLES AUF BOND IN BEAULIEU

Lord Montagu persönlich fuhr in einem Aston Martin DB5 in das National Motor Museum ein, um die neue Ausstellung „Bond in Motion - No Time To Die“ zu eröffnen – gemeinsam mit dem Special Effects Supervisor des Films, Oscar-Preisträger Chris Corbould.

Mit dabei: Bonds Aston Martin DB5 in Silver Birch, samt sensorgesteuerten Maschinengewehren und rollendem LED-Nummernschild und der Tauchgleiter „Stealthy Bird“ aus dem aktuellen Kinofilm.

Bond in Motion - Keine Zeit zum Sterben“ tritt in die Fußstapfen von Beaulieus Ausstellung Bond in Motion“, die vor zehn Jahren eröffnet wurde und 50 Originalfahrzeuge aus 50 Jahren Bond-Film zeigt.

Die neue Ausstellung bietet der Öffentlichkeit zum ersten Mal die Gelegenheit, viele der Originalfahrzeuge, Gadgets und Kostüme vor dem Hintergrund von Großbildschirmen zu sehen, auf denen Actionaufnahmen aus dem kürzlich erschienenen Film gezeigt werden.

Liebhaber von Geländewagen können sich an Bonds Land Rover Serie III und dem Land Rover Defender 110 erfreuen. Ein Triumph Scrambler-Motorrad und ein Royal Alloy Scooter sollen die Fans von Zweirädern anlocken.

Die Besucher können den Aston Martin DBS Superleggera, der im Film von der neuen Agentin Nomi gefahren wird, den Aston Martin V8 von No Time To Die – der zuletzt in The Living Daylights (1987) zu sehen war - und den Chevy Bel Air sehen.

Zu den Gadgets des Geheimdienstes Q Branch gehören die von Q verbesserte Omega Seamaster Diver 300M Uhr sowie technische Pläne für Fahrzeugdesigns und DB-5-Waffen. Kostüme und Accessoires für Bond und Primo werden wie Wächter in Vitrinen ausgestellt.

Bond in Motion – No Time to Die läuft bis November 2022.

Fotos: ©National Motor Museum

BMW CLUBS FEIERN JUBILÄUM

Seit vier Jahrzehnten prägen BMW Clubs in aller Welt ganz offiziell das Bild der Marke. Mit mehr als 230 000 Mitgliedern in 54 Ländern auf allen mit Automobilen und Motorrädern befahrbaren Kontinenten bilden die im BMW Clubs International Council vertretenen Vereinigungen einen außergewöhnlich großen und aktiven internationalen Verbund. Gemeinsame Veranstaltungen, Reisen und Events kennzeichnen das vielfältige Clubleben der Mitglieder in rund 700 Clubs und sind Ausdruck ihres hohen Engagements und ihrer starken emotionalen Bindung zur Marke BMW.

der Wert anhand zeitgenössischer Verkaufslisten und anderer Bewertungsquellen ermittelt.

Lesen Sie mehr auf Classic-Car.TV

E-KLASSIKER IN BIRMINGHAM

Die Lancaster Insurance Classic Motor Show steht in diesem Jahr ganz im Zeichen von Elektro-Klassikern. Zweimal täglich wird eine Reihe von E-Klassikern auf einem eigens errichteten Oval in Halle 5 neben der Discovery Live-Bühne fahren.

Unter den Fahrzeugen befindet sich auch ein Baker Electric aus dem Jahr 1912. Das erste Baker-Fahrzeug, das von 1899 bis 1914 in Ohio hergestellt wurde, war ein Zweisitzer mit einem Verkaufspreis von 850 Dollar und zählte Thomas Edison zu seinen ersten Käufern. Edison entwickelte auch die Nickeleisenbatterien, die in einigen Baker Electrics verwendet wurden.

Im Gegensatz zu anderen frühen Autos brauchte der Baker Electric nicht angekurbelt zu werden, roch nicht nach Benzin und war praktisch wartungsfrei. Es überrascht nicht, dass er für Frauen vermarktet wurde. Ende 1910 war der Baker Electric recht luxuriös und kostete 2.800 Dollar. Er bot Platz für vier Passagiere.

VERSICHERN SIE IHREN OLDTIMER DORT,

WO MAN IHRE LEIDENSCHAFT VERSTEHT

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

In der DVLA-Datenbank des Vereinigten Königreichs sind nur drei Baker Electrics verzeichnet, darunter dieses Exemplar unter den 85 historischen Fahrzeugen, die mit Strom betrieben werden.

Zu den anderen Elektroautos gehören ein vom Porsche 356 inspirierte elektrische Chesil E, ein Westfield Eleven, ein elektrischer Nachbau des kultigen Lotus Eleven, der in den 1950er Jahren für Rennen in Le Mans gebaut wurde, und ein Westfield Sports.

Ein RBW Electric Roadster ‚restomod' wird ebenfalls zu sehen sein. Der Roadster ist ein brandneues Elektroauto mit einer MGB-Karosserie, die leicht modifiziert wurde. Das Auto hat das Styling eines Klassikers, fährt sich aber wie ein moderner Sportwagen.

Dazu gesellen sich umgebaute Oldtimer von Electric Classic Cars, dem Thema der Discovery Channel-Sendung Vintage Voltage. Der Gründer Richard Morgan hat eine ganze Reihe von Autos umgebaut, von einem Mini und einem Land Rover bis hin zu einem Ferrari und einem BMW 2002.

Die Lancaster Insurance Classic Motor Show mit Discovery findet von Freitag, 12. bis Sonntag, 14. November 2021 im NEC in Birmingham statt.

Mehr Infos: http://www.necclassicmotorshow.com

Fotos: ©Lancaster Insurance Classic Motor Show

RETRO CLASSICS® Saisonabschluss 2021 bei Hofmeister

Der RETRO-Saisonabschluss ist bereits seit zwei Jahrzenten zur Tradition geworden und ein wahres Highlight im Kalender der Automobil-Fans.
Feiern Sie mit uns den Ausklang der Fahrkultur-Saison am 24. Oktober 2021, seit 2019 neu auf dem Gelände von Hofmeister in Bietigheim-Bissingen. Frei nach dem Motto:

"Das Auto ist kein Museumsstück, sondern ein lebendiges Kulturgut."

Daher freuen wir uns auch dieses Jahr wieder auf über 1000 Fahrzeuge. Auf zwei Rampen werden die Teilnehmerfahrzeuge, wie in den Jahren zuvor, von Automobilexperten vorgestellt.

Genießen Sie mit Gleichgesinnten echte Begeisterung fürs Automobil – lernen Sie neue Oldtimerfreunde kennen und begrüßen Sie alte Benzinfreunde wieder. Ein idealer automobiler Sonntagsausflug für alle Young- und Oldtimerfans auf dem wir auch NEO CLASSICS® Fahrzeuge herzlich willkommen heißen!

Der Einlass beginnt für die angemeldeten Fahrzeuge um 10 Uhr. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher!

Wir sehen uns am Schausonntag bei Hofmeister!

VOLVO ALS “HOT WHEEL”

Ein maßgefertigter Volvo P1800 Gasser wurde als britischer Finalist für die Hot Wheels Legends Tour ausgewählt, ein Wettbewerb, bei dem die besten klassischen, modifizierten und Rennwagen aus aller Welt gesucht werden. Das Gewinnerfahrzeug wird von Spielwarenhersteller Mattel als Die-Cast im Maßstab 1:64 hergestellt und im Hot Wheels-Sortiment 2022 veröffentlicht.

Der Volvo P1800 mit dem Spitznamen “Ain’t No Saint” wurde im Rahmen einer Live-Übertragung am 14. Oktober 2021 einstimmig zum britischen Finalisten gewählt. Die britische Jury war der Meinung, dass der Volvo P1800 am besten zu den anspruchsvollen Standards von Hot Wheels in Bezug auf Leistung, Authentizität und “Werkstattgeist” passt.

Der Volvo P1800 gehört dem in Somerset lebenden Lee Johnstone und wurde von ihm und seinen drei Töchtern Ellie, Tori und Sarah gebaut. Auch seine Frau Sue ist Teil des Teams, das unter dem Namen JD Racing (Johnstone & Daughters) antritt. Der Gasser, der ursprünglich als zerlegte Karosserie gekauft wurde, die für eine Restaurierung als Straßenfahrzeug zu alt war, verfügt über einen aufgeladenen 454 Chevrolet-V8-Big-Block-Motor mit 600 PS, der ihn zu einem Viertelmeilen-Drag-Rennen in 10,01 Sekunden und einer Höchstgeschwindigkeit von 133 km/h gebracht hat.

In einem rekordverdächtigen Jahr, was die Teilnahme an der Hot Wheels UK Legends Tour anbelangt, gab es weitere bemerkenswerte Teilnehmer wie einen Ford Escort Mk1 Speedster von 1972, der ein abgeschlossenes Projekt war, und einen Singer Sport von 1964, dessen Bau fünf Jahre dauerte.

Der Volvo P1800 Gasser wird am 4. November im Halbfinale des Wettbewerbs antreten und hat die Chance, ins globale Finale am 13. November einzuziehen. Das Siegerauto wird als Hot Wheels-Modell im Maßstab 1:64 verewigt, an dem sich sowohl Kinder als auch Sammler erfreuen können.

Mehr Infos: http:// www.hotwheels.mattel.com

Fotos: ©Mattel

MECUM LAS VEGAS – DIE AUKTIONS-ERGEBNISSE

Die Mecum-Auktion vom 7. bis 9. Oktober in Las Vegas erzielte einen Gesamtumsatz von 22,3 Millionen US-Dollar. Von 590 Fahrzeugen, die im Las Vegas Convention Center versteigert wurden kamen 508 unter den Hammer, was einer Verkaufsquote von 86 % entspricht.

Ein Ford GT aus dem Jahr 2006 (Los S160) mit 374.000 Dollar erzielte das höchste Gebot der Auktion, weitere Spitzenverkäufe in Las Vegas waren Sonderanfertigungen bekannter und beliebter Klassiker, zwei der bestverkauften Fahrzeuge der Auktion waren lizenzierte Eleanor Tribute Editions. Der erste der beiden war ein 1968er Ford Mustang Fastback (Los S85.1), der 346.500 $ einbrachte, der andere war ein 1967er Fastback (Los S109.1), der 275.000 $ erzielte. Andere Zollfahrzeuge, die Höchstpreise erzielten, waren ein 1959 Chevrolet Apache Custom Pickup (Lot S170), der für 198.000 $ verkauft wurde, ein 1967 Ford Mustang Fastback (Lot F132), der auf der SEMA Show 2019 vorgestellt wurde und 159.500 $ erzielte, und ein 1975 Lincoln Continental Mark IV Batmobile Replica (Lot S108), das ein Höchstgebot von 176.000 $ erzielte.

Klassiker aus der Muscle-Car-Ära und modernere Maschinen füllten die Top--10-Verkaufsliste, hierbei erzielte ein von Royal Bobcat modifiziertes 1966er Pontiac GTO Cabriolet (Los S110) einen Preis von $184.250, für ein 1967er Chevrolet Corvette Cabrio (Los S176), wurden 154.000 $ geboten, ein 2000er Rolls-Royce Corniche Cabrio (Los F184), wurde als einziges nicht-amerikanisches Auto für 151.250 $ verkauft und ein 2006er Dodge Viper VOI9 (Los S60) erzielte 148.500 $. Die Pacific Northwest Collection bei No Reserve war ebenfalls erfolgreich: Die gesamte Sammlung erzielte einen Gesamterlös von 531.300 $.

Die Top 10 der Auktion 2021 in Las Vegas:

1. 2006 Ford GT (Los S160) für 374.000 Dollar
2. 1968 Ford Mustang Custom Fastback (Los S85.1) für $346.500
3. 1967 Ford Mustang Custom Fastback (Los S109.1) für 275.000 $
4. 1959 Chevrolet Apache Custom Pickup (Los S170) für $198.000
5. 1966 Pontiac GTO Cabriolet (Los S110) für $184.250
6. 1975 Lincoln Continental Mark IV Batmobile Replica (Los S108) für 176.000 $
7. 1967 Ford Mustang Fastback (Los F132) für $159.500
8. 1967 Chevrolet Corvette Convertible (Los S176) für 154.000 $
9. 2000 Rolls-Royce Corniche Cabrio (Los F184) für $151.250
10. 2005 Dodge Viper VOI9 (Los S60) für 148.500 $

Fotos: ©Mecum Auctions

AUKTION

SILVERSTONE JUBILÄUMS-AUKTION

Silverstone Auctions feiert auf der NEC Classic Motor Show in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Bei der letzten Auktion im Jahr 2021 vom 12. bis 14. November werden von dem Auktionshaus erstmals Autos und Motorräder gemeinsam auf der Messe verkauft.

Mit dabei ist eine KTM LC4 660 Rallye von 1999. Da 1999 nur 25 dieser Werksrennmaschinen gebaut wurden, ist dies eine seltene Gelegenheit, ein vollständig restauriertes Rallye-Motorrad zu erwerben. Diese ehemalige Werks-KTM LC4 660 Rallye wurde einige Jahre lang vom britischen Fahrer Dave McBride in der UAE Desert Challenge eingesetzt. Richtpreis: £6.500 - £8.500.

RETRO MESSEN

RETROWELT PRÄSENTIERT

NÜRNBERG MESSE

RETRO CLASSICS BAVARIA®

MESSE FÜR FAHRKULTUR

3. – 5. Dezember 2021

NürnbergMesse

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

RETRO PROMOTION

CLASSICBID automobile

AvD Automobilclub von Deutschland

Allianz

KAISERLICHER AUTOMOBIL-CLUB TRADITIONSCLUB DES AvD

RetroClassicCulture e.V. des AvD e.V.

1000 MIGLIA

FIVA

WWW.RETRO-CLASSICS-BAVARIA.DE

Am Freitag, den 12. November, kommt eine Jawa-Aprilia 72cc-Rennmaschine unter den Hammer, die 2000 die Meisterschaft gewann. Das Motorrad nahm 2006 mit Jonathan Cunningham am JRA Phoenix Cup teil und wurde mit einem neuen Fahrwerk restauriert. Dieser Lightweight-Renner ist ideal für eine Ausstellung oder Parade und wird aus einer privaten Sammlung angeboten. Silverstone Auctions hat dieses Motorrad auf: £3,000 - £4,000 geschätzt.

Auf dem Weg zum NEC Classic Motor Show Sale ist auch eine Greeves 24ME 250cc Starmaker Scrambler aus dem Jahr 1962. Dieses Motorrad ist eines von 89 Motorrädern, die in dieser Spezifikation in dieser Zeit produziert wurden. Mit korrekten Nummern, die von der Greeves Riders Association überprüft wurden, wurde dieses Exemplar zu einem hohen Standard restauriert und von Sammy Miller gewartet. Das Motorrad befindet sich in einem guten Zustand und verfügt über eine Geschichtsakte, die das Original-Handbuch von Villiers Starmaker enthält. Richtpreis: £3,500 - £4,500.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

DIE EUROMOTOR FINDET STATT

3. bis 05. Dezember 2021

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Die EuroMotor vereint Dienstleister und Hersteller erstklassiger Marken und Lifestyle-Angebote mit einem ausgewählten, interessierten Publikum, das direkt von den Ausstellern eingeladen wird.

www.euromotor-messe.de

Highlights der EuroMotor®

Edle Manufakturen und hochkarätige Premiummarken präsentieren Highlights aus den Bereichen Mobilität, Fashion, Schmuck & Uhren, Kunst, Kulinarik & Genuss, Beauty & Wellness, Reisen & Freizeit, Finanzmanagement, Interieur & Design.

Freitag:

Ladies Night

Dieses Jahr findet die 1. LADIES NIGHT auf der EuroMotor® statt. Ein Abend für die Sinne in entspannter Atmosphäre: Das Motto lautet bei guter Unterhaltung sehen – riechen – schmecken – fühlen. Erleben Sie einen besonderen Abend voller Überraschungen für SIE.

Und so funktionierts:

Am Freitag erhalten alle Ladies am Eingang ein Gutscheinheft.

Eine Vielzahl unserer Aussteller haben sich besondere, exklusive Geschenke einfallen lassen, um den Damen ein Funkeln in ihre Augen zu zaubern.

Samstag:

Auktion EuroBID

Eine Aktion mit Wolfgang Pauritsch, bekannt aus der Sendung „Bares für Rares“.

Aufgerufen werden außergewöhnliche Accessoires, Kunst, Uhren und Raritäten.

Vorbesichtigung der Exponate

Zwischen 12:00 Uhr und 20:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, die Exponate der Auktion EuroBID zu Besichtigen.

Angeboten werden außergewöhnliche Accessoires, Kunst, Uhren und Raritäten.

Ausgabe der Bieternummern

Zwischen 17:00 Uhr und 20:00 Uhr können Sie sich bei der Showbühne Ihre eigene Bieternummer für die Auktion EuroBID abholen.

Beginn der Auktion

Ab 20.00 Uhr beginnt die Auktion auf der Showbühne im Foyer.

Sonntag:

Benefiz-Auktion für die Olgäle Stiftung für das kranke Kind e.V.

Die im November 1997 unter der Schirmherr¬chaft von SKH Carl Herzog von Württem¬berg gegründete Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V hat sich zum Ziel gesetzt, kranken Kindern und ihren Eltern zu helfen.

Die Hilfe gilt vor allem dem Kinderkrankenhaus Olgahospital, dem Olgäle, in Stuttgart.

BENZIN-GESPRÄCH IM TECHNIK MUSEUM SPEYER

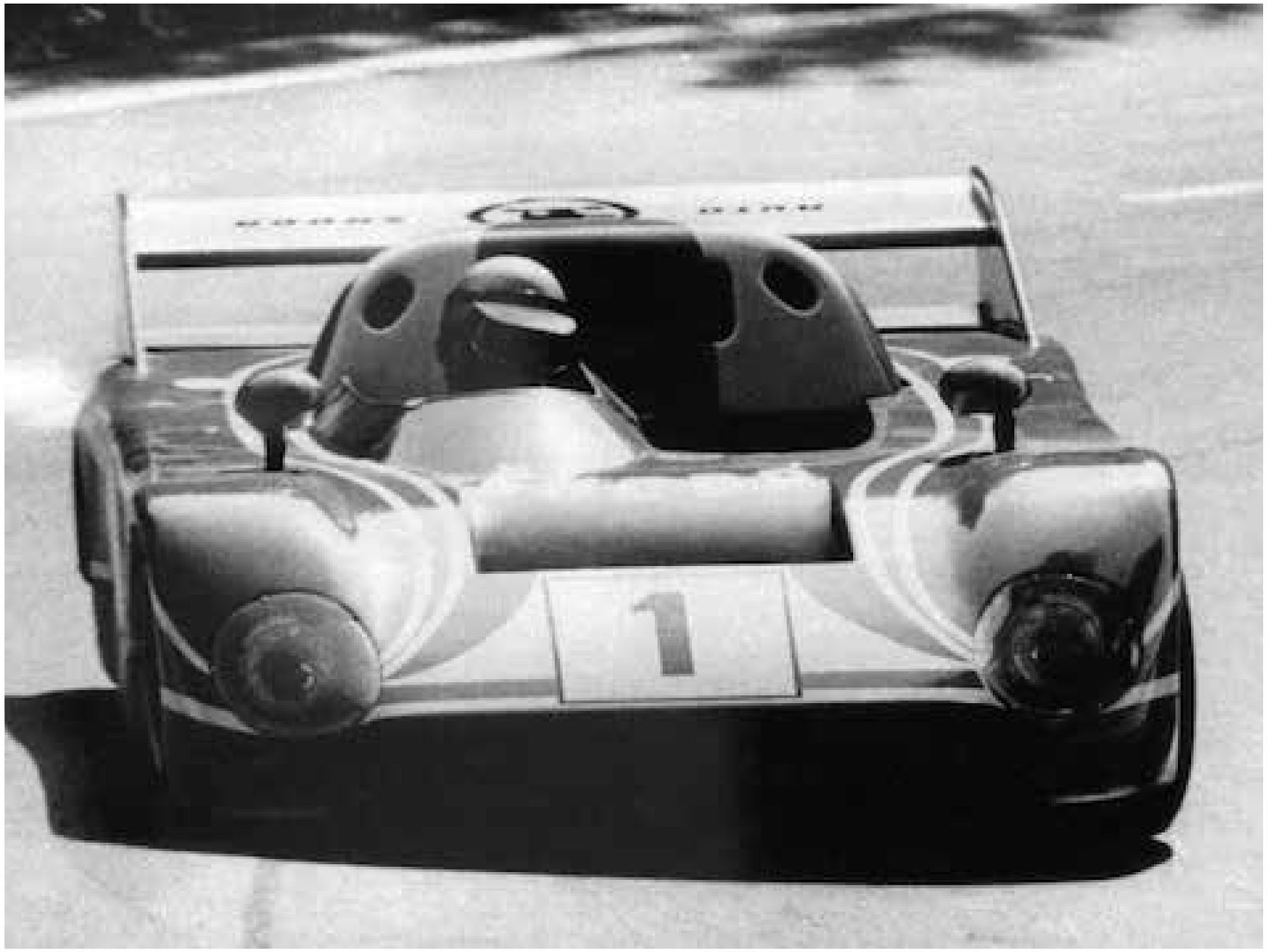
Benzingespräch beim Frühschoppen - das ist der Speyerer Treff für Besitzer von Old- und Youngtimern, Motorrädern, besonderen Fahrzeugen oder Spezialumbauten. Seit 2012 bietet das Technik Museum Speyer Freunden und Besitzern von mobilen Raritäten die Möglichkeit zum zwanglosen Treff für Benzingespräche in lockerer Atmosphäre.

Die Saison 2021 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Trotz verschiedener Einschränkungen konnte das Museumsteam dennoch drei Treffen anbieten, zu denen viele Teilnehmer mit ihren Old- oder Youngtimern kamen. Das letzte Benzingespräch des Technik Museums für 2021 findet am 7. November statt. Dabei verwandelt sich das Veranstaltungsgelände von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr regelrecht in einen Showroom für Zwei- und Vierräder, die nicht nur Teilnehmer zum Staunen bringt. Egal ob bei Regen oder Sonnenschein, eingefleischte Fans der Benzingespräche sind bei jedem Treffen mit dabei und füllen mit ihren „Schätzen“ den Platz.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

SILVERSTONE JUBILÄUMS-AUKTION

1972 legte der Automobil-Weltverband (FIA) die Kategorien B5 und B6 in der Klasse B5 für Fahrzeuge mit maximal 3.000 ccm Hubraum zusammen. In der Tschechoslowakischen Meisterschaft änderte man das Hubraumlimit auf 2.000 ccm, woraufhin der damalige Staatsbetrieb AZNP (Automobilové závody, národní podnik; heute die Marke Škoda) mit der Vorbereitung eines offenen Zweisitzers für Rundstrecken- und Bergrennen begann.



Mit Ausnahme der markanten Aluminiumkarosserie, bei der sich Front und Heck hochklappen ließen, nutzten die Konstrukteure für den Aufbau des Škoda Spider B5 vor allem die modifizierten Teile des Serienmodells Škoda 110 L. Der Vierzylindermotor mit OHC-Ventilsteuerung war ein Prototyp aus dem Škoda 720 und leistete 150 PS. In der Basisausführung war er für die neuen Škoda Modelle klassischer Bauart bestimmt. Im Spider B5 befand sich der Motor vor der Hinterachse.

Der Rennwagen, von dem nur ein Exemplar produziert wurde, zeichnete sich mit einer Länge von 3.650 Millimetern, einer Breite von 1.700 Millimetern und 850 Millimeter Höhe durch kompakte Abmessungen aus. Karosserie und Motor wurden fortlaufend optimiert. Der Hubraum des Motors aus der Baureihe Š 720 OHC stieg von ursprünglich 1,5 über 1,6 bis auf 1,8 Liter. In der letzten Saison kam 1975 auch ein Motor mit 2,0 Liter Hubraum zum Einsatz, der je nach Gesamtübersetzung eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 220 km/h ermöglichte. Anfangs testeten die Konstrukteure in dem Rennwagen das Fünfgangrenngetriebe aus dem Tatra 603, ersetzten es allerdings schon bald durch ein selbst entwickeltes Škoda Getriebe. Die Lenkung entsprach der Serienvariante, lediglich die Lenksäule wurde angepasst. Für die nötige Verzögerung sorgten modifizierte Serienbremsen (Scheibenbremsen nur vorne). Die Doppelquerlenkerachse vorne und die Pendelachse hinten basierten auf den entsprechenden Serienbauteilen aus dem Škoda 110, Spiralfedern und Stoßdämpfer wurden für das Fahrzeuggewicht von lediglich 630 Kilogramm ausgelegt. Auf die 13-Zoll-Alufelgen waren Dunlop- Rennreifen aufgezogen.

Das tendenziell unberechenbare Fahrverhalten bescherte dem Spider B5 den Spitznamen ‚Skokan', was übersetzt so viel wie ‚Springer' bedeutet. Stammpilot Jaroslav Bobek kam aus einer berühmten Motorsportdynastie: Sein älterer Bruder Václav bestritt mit Fahrzeugen von Škoda bereits seit Ende der 1940er-Jahre erfolgreich Rennen und sein Sohn Václav Bobek jun. startete in den Jahren 1975 und 1976 bei tschechoslowakischen Bergrennen auf dem Spider B5, der anschließend seinen Weg ins Werksmuseum fand. Jaroslav Bobek wechselte in dieser Zeit nach zahlreichen Siegen auf Rundstrecken, bei Bergrennen im In- und Ausland und zwei Meistertiteln (1972 und 1974) auf den moderneren Spider II Typ 733 mit Zweilitermotor.

Lesen Sie mehr auf
Classic-Car.TV

VALKYRIE RACING: GERÜSTET FÜR DIE ANTARKTIS

Um 356 Meilen Eis in der Antarktis zu durchqueren, braucht man mehr als Skier – vor allem, wenn man einen Porsche 356A Oldtimer von 1956 fährt. Der leitende Fahrwerksentwickler Kieron Bradley, ein in Großbritannien lebender Extremforscher, hat die letzten 18 Monate damit verbracht, das klassische Fahrzeugmaskottchen von Valkyrie Racing zu überarbeiten und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass das Auto selbst sowohl sicher als auch kohlenstofffrei bleibt, um das lang erwartete Abenteuer des Teams zu bestehen. Das "Project 356 World Rally" ist sowohl eine Expedition als auch eine humanitäre Anstrengung, und die Herausforderung im Dezember 2021 vervollständigt die ultimative Anstrengung einer Frau, eines Autos und einer globalen Mission, den Kinderhandel zu beenden.

Die in Denver lebende Rennfahrerin und Philanthropin Renee Brinkerhoff ist die Frau hinter dem Lenkrad und die Treiberin eines weltweiten, selbst auferlegten Wettbewerbs, der ihrer Stimme ein visuelles Mittel gibt, um ein Ende des Menschenhandels zu unterstützen.

Lesen Sie mehr auf Classic-Car.TV

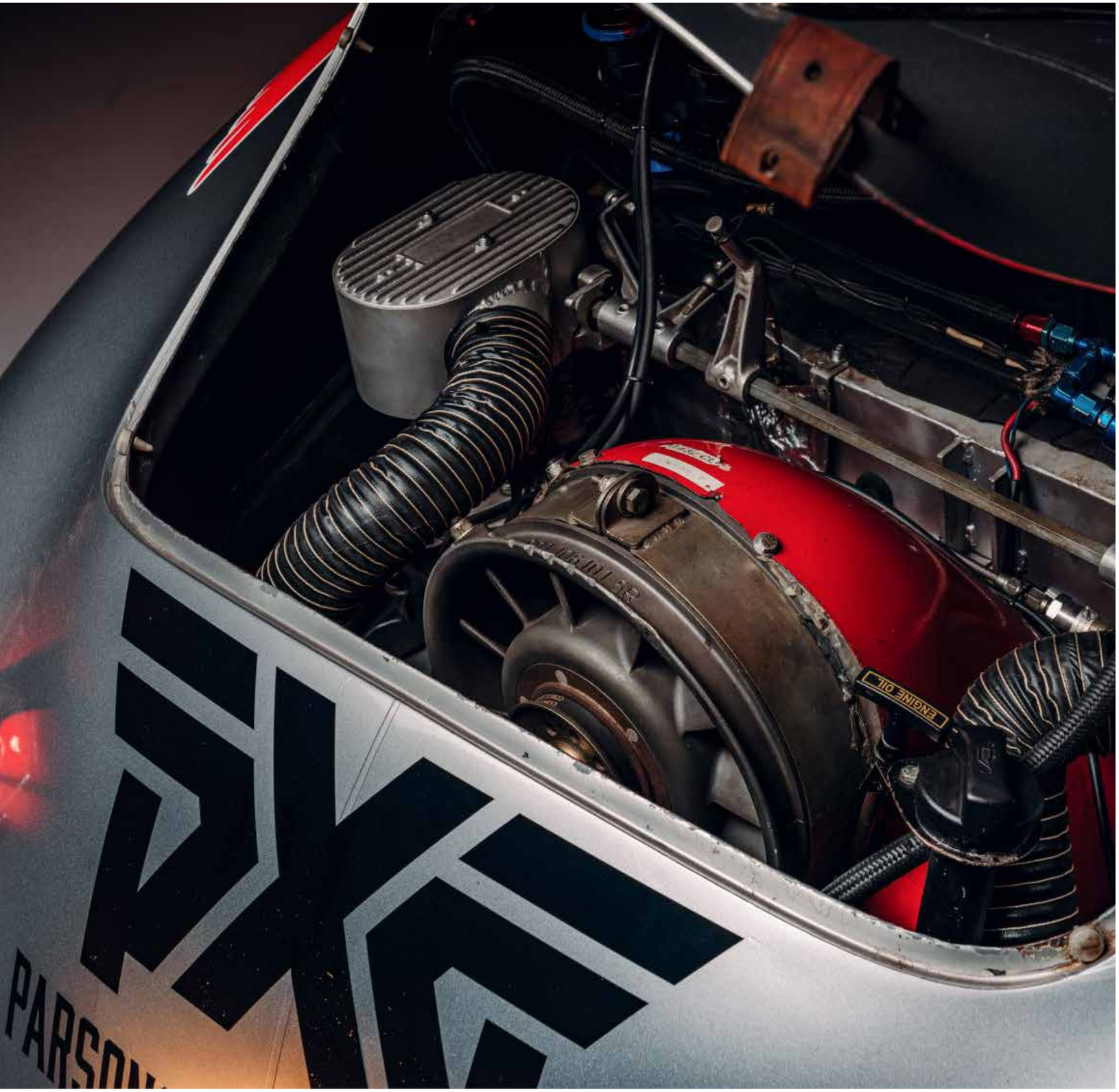
Sie hat sich entschieden, fast 20.000 Meilen auf allen sieben Kontinenten zurückzulegen – vor allem bei weltweit anerkannten Langstreckenrallyes wie Peking-to-Paris und der East African Safari Rallye. Die Rallyes bieten Renee eine globale Medienpräsenz, um die Probleme und Lösungen für ihre Sache zu diskutieren und ihre wohltätige Stiftung Valkyrie Gives zu präsentieren. Das Eis der Antarktis erfordert jedoch eine andere Art von Vorbereitung und Einstellung, um die extremen Umwelt- und Wetterbedingungen zu meistern.

Während das britische Unternehmen Tuthill Porsche bei fast allen Langstreckenrallyes von Brinkerhoff eine Rolle bei der technischen Vorbereitung gespielt hat, bietet Bradleys Hintergrund als Polarforscher und dreifacher Weltrekordhalter die perfekte Synergie für die technischen Aspekte, die er für dieses spezielle Projekt anbieten kann.

Da in der Antarktis zu dieser Jahreszeit ganze Tage mit 24 Stunden Sonnenlicht zu erwarten sind, konnten Elemente wie Lichter, Rahmen und Feuerlöscher entfernt werden, während Ketten, Ski- und Gletscherbügel sowie ein spezielles Verstrebungs- und Aufhängungssystem hinzugefügt wurden, um der Oberflächenbeschaffenheit des Schnees Rechnung zu tragen.

Die Masse des 356 wurde zwar insgesamt erhöht, die Masse pro Quadratzoll (Fußabdruck) mit dem Ski- und Raupensystem jedoch auf unter 4 Prozent des Standard-Radversatzes reduziert. “Der von uns entwickelte Ski muss 40 bis 50 Prozent der Arbeit übernehmen, indem er den Schnee verdichtet und für die Raupeneinheit vorbereitet, wobei die untere Schaufel die Richtung vorgibt – so wird sichergestellt, dass die Raupen nicht unter dem leichten Schnee untergehen”, so Bradley.

Wenn ein Paar Skier nur an den Nabenpunkten des Fahrzeugs befestigt wird, würden die Naben und das Aufhängungssystem selbst bei leichtem Gebrauch überlastet und beeinträchtigt werden. Daher wurde bei Bradleys Lösung die Skistrebe am Skibein befestigt, um die Last von den Nabenpunkten weg zu übertragen und das Aufhängungssystem zu befestigen. Sie wurden auch so konzipiert, dass sie von allen anderen Komponenten gestützt werden und den Schnee weniger stark belasten als ein Fußabdruck.



Kieron Bradley

Bradley verzichtete auf die Verwendung jeglicher Reifen und schlug eine Kombination aus Skiern und Raupen vor, die den Auftrieb im Vergleich zu antarktischen 4x4-Trägerfahrzeugen mit 42-Zoll-Reifen um bis zu 300 Prozent erhöht – der 356 wird während der gesamten Reise gleiten und die Raupen führen.

Brinkerhoffs Navigator, Jason de Carteret, ist Weltrekordhalter in der Polarforschung und hat mehr als fünfzig Expeditionen geleitet, darunter auch zum Nord- und Südpol. De Carteret und Bradley haben zusammen zwei Weltrekorde für die schnellste Überlandfahrt zum Südpol im Thomson Reuters Polar Vehicle aufgestellt. Brinkerhoff und De Carteret werden versuchen, im Anschluss an die 356 Meilen lange Reise einen Geschwindigkeitsrekord auf einer blauen Eispiste im Union Glacier aufzustellen. Der Hauptsponsor des Teams ist das globale Forschungs- und Entwicklungsunternehmen für Golf, PXG, mit Sitz in Scottsdale, AZ.

Der Name eines jeden Spenders, der mindestens 356 $ spendet, wird auf der Motorhaube des Autos eingraviert, er erhält ein Foto mit seinem Namen und einen exklusiven “Antarctica Ice Challenge 356”-Hut zur Erinnerung an seine Beteiligung. Spenden können direkt an http://www.valkyrieracing.com/donate356 überwiesen werden.

Fotos: ©Valkyrie Racing

Der James Bond Aston Martin DB5 von Playmobil

„Mein Name ist Bond. James Bond“ – wer kennt diesen legendären Satz nicht? Nun können sich alle Filmliebhaber und Sammler über die erste James Bond-Umsetzung von Playmobil freuen. Als wohl berühmtestes Bond-Auto gilt der legendäre Aston Martin DB5 aus Goldfinger (1964) zu Recht als ikonografisches Element der Filmreihe und ist ab sofort erstmals als authentische Nachbildung von Playmobil erhältlich.

Lesen Sie mehr auf Classic-Car.TV

IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München | **Herausgeber:** RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de
Verantw. i.S.d. Pressegesetzes: Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth
Erscheinungsweise: wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014.
Jegliche Formen der Vervielfältigung , Veröffentlchung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.